

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Peter Trapp (CDU)

vom 24. Januar 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Januar 2013) und **Antwort**

Personalplanung und Personalentwicklung in der Berliner Feuerwehr (2012 bis 2015)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

tenrechtsrahmengesetz (BRRG)/§ 28 LBG und Jahreszahlen beantworten)?

1. Wie viele Beamte, Angestellte und Arbeiter schießen im Jahr 2012 planmäßig aus der Feuerwehrbehörde aus (bitte gegliedert nach Gründen - Versetzung in den Ruhestand, Eintritt in den Ruhestand, Entlassung auf Antrag gemäß § 66 Landesbeamtengesetz (LBG), Versetzung gemäß § 15 Beamtenstatusgesetz bzw. § 123 Beam-

Zu 1.: Die Abgänge in 2012 gliedern sich wie folgt:

	2012	davon feuerwehrtechnischer Dienst
Versetzung in den Ruhestand	22	21
Eintritt in den Ruhestand bzw. (Alters-)Rente	80	67
Entlassung auf Antrag (§ 66 LBG)*	12	8
Versetzung	3	3
verstorben	5	3

* enthält Entlassungen auf eigenen Antrag sowie von Seiten der Dienststelle, EU-Renten auf Dauer usw.

2. Von welcher Fluktuation, gegliedert nach Statusgruppen, Dienstlaufbahngruppen sowie Einsatzbereichen ist jeweils für die Jahre 2013, 2014 und 2015 in der Feuerwehr auszugehen?

Zu 2.: Mit Einführung des Tarifvertrags für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) im Land Berlin ist eine Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeiterinnen und Arbeitern nicht mehr gegeben. In den nachfolgenden Antworten wird daher zwischen Beamtinnen/Beamten und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern (Beschäftigten) differenziert.

	2013	2014	2015
Beamtinnen/Beamte:			
Verwaltung	1	4	2
feuerwehrtechnischer Dienst	90	82	94
Beschäftigte:			
Verwaltung	4	6	10
feuerwehrtechnischer Dienst	4	2	11

3. Wie wird die Fluktuation in der Einstellungs- und Ausbildungspolitik der Feuerwehr berücksichtigt?

Zu 3.: Die Anzahl der Neueinstellungen orientiert sich grundsätzlich an den zu erwartenden Abgängen der Folgejahre und an dem angestrebten Personalbestand. Die Prognose der Fluktuation stellt einen Faktor für die Festlegung der Einstellungszahlen dar. Ein weiterer Faktor ist z.B. die Veränderung des Stellenrahmens.

4. Lag die Personalfuktuation im Jahr 2012 über oder unter der Einstellungsquote (bitte Vergleichszahlen auflisten)?

Zu 4.:

	2008	2009	2010	2011	2012
Einstellungsquote* (Einstellungen)	133	95	129	121	112
Fluktuation im feuerwehrtechnischen Dienst (Abgänge)	94	119	110	99	102
Differenz	39	- 24	19	22	10

* Als „Einstellungsquote“ wird die Zahl der Einstellungen von Beamtinnen und Beamten auf Widerruf (Anwärter/-innen) im feuerwehrtechnischen Dienst angegeben

5. Wann und wie werden die Einstellungsquoten für den Feuerwehrdienst ermittelt?

Zu 5.: Vgl. Antwort zu 3.

6. Wie viele Feuerwehrbeamte gehörten im Jahr 2012 zum 31. Dezember der Altersklasse 55 bis 60 Jahre bzw. 60 bis 65 Jahre an?

7. Wie viele Angestellte der Feuerwehr gehörten im Jahr 2012 zum 31. Dezember der Altersklasse 55 bis 60 Jahre bzw. 60 bis 65 Jahre an?

8. Wie viele Arbeiter der Feuerwehr gehörten 2012 zum 31. Dezember der Altersklasse 55 bis 60 Jahre bzw. 60 bis 65 Jahre an?

Zu 6. bis 8.:

2012	Beamtinnen und Beamte des feuerwehrtechn. Dienstes	Beschäftigte	davon feuerwehrtechnischer Dienst
Altersgruppe 55 – 60 Jahre	305	121	54
Altersgruppe 61- 65 Jahre	1	62	24

Berlin, den 13. Februar 2013

Frank Henkel
 Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Feb. 2013)